

Infoblatt

Postexpositionsprophylaxe (PEP) gegen eine HIV-Infektion: Informationsblatt zur HIV-PEP und der korrekten Medikamenteneinnahme

Geltungsbereich: KSB

Herausgeber: Infektiologie

Erstellt am: 12.3.2019/rev. 13.4.2022 AF

Freigegeben am: 13.4.2022

1. Was versteht man unter der HIV-Postexpositionsprophylaxe (HIV-PEP)?

Unter dem Begriff HIV-PEP versteht man die vorbeugende Notfallbehandlung mit Anti-HIV-Medikamenten mit dem Ziel eine HIV-Infektion, d.h. die Verbreitung und Vermehrung des Virus im Körper zu verhindern. Sie muss so früh wie möglich nach einem Risiko, längstens aber nach 48 h durchgeführt werden. Sie ersetzt nicht die safer sex Regeln oder steriles Injektionsmaterial.

2. In welchen Situationen soll eine HIV-PEP durchgeführt werden?

Eine HIV-PEP soll durchgeführt werden, in denen ein Risiko für eine Übertragung von HIV besteht: Eindringen ohne Präservativ oder Präservativ gerissen, Sperma oder Blut im Mund mit einer HIV-positiven Person ohne wirksame Behandlung oder mit unbekanntem HIV-Status

3. Ist die Wirksamkeit einer HIV-PEP gesichert?

Frühere wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass eine HIV-PEP mit Zidovudin allein das Risiko einer HIV-Übertragung um ca. 80 reduziert %. Bei der heute gebräuchlichen Dreierkombination geht man von einer höheren Wirksamkeit aus.

4. Welche sind die befürchteten Nachteile einer HIV-PEP?

Während der Einnahme der Medikamente müssen Nebenwirkungen in Kauf genommen werden. Langzeitschäden nach der Einnahme der Substanzen während lediglich 4 Wochen sind jedoch nicht zu befürchten. Zu erwartende Nebenwirkungen sind v.a. Blähungen, Durchfall, Kopfweh und Schwindel (siehe auch Beipackzettel).

5. Woraus besteht der Medikamenten-Cocktail?

Es gelangen insgesamt drei Medikamente zum Einsatz, die den Vermehrungszyklus des Virus an zwei unterschiedlichen Entwicklungsschritten unterbrechen.

6. Muss ich die Behandlungskosten für eine HIV-PEP selbst bezahlen?

Die Kosten einer HIV-PEP belaufen sich auf ca. 3'000 Franken. Ausserhalb eines (Berufs-) Unfalls ist sie krankenkassenpflichtig nach den üblichen Regeln.

7. Darf ich Blutspenden?

Nein, für mindestens 6 Monate nach dem Risiko. Es gelten die Regeln der Blutspendedienste.

8. Muss ich mich an die Safer Sex-Regeln halten?

Ausserhalb einer festen Beziehung sind die Safer Sex-Regeln immer empfohlen. In festen Partnerschaften wird bei wesentlicher Exposition empfohlen, sich bis zur negativen Serologie nach 6 Wochen daran zu halten.

Fachverantwortliche(r) Autor(in):
Prüfer(in):
Freigeber(in):

Revisionsnummer:

Korrekte Medikamenteneinnahme

Ihnen ist geraten worden, eine PEP einzunehmen um das Risiko für eine HIV-Infektion nach einem entsprechenden Risiko zu senken. Hierzu einige Informationen.

Falls Sie schwanger sind und dies noch nicht gesagt haben bitte dies vor Einnahme der Medikamente dem zuständigen Arzt zu sagen. Ebenso, falls Sie an einer Nierenerkrankung leiden.

Praktisches Vorgehen

1. Die erste Dosis der Medikamente sollte noch auf dem Notfall eingenommen werden: *Truvada 1 Tablette + Isentress 400 mg 1 Tablette*
2. Rezept für Truvada und Isentress (1 Packung reicht für je einen Monat) mitnehmen
3. Die Notfallothek in der Husmatt sollte die Medikamente vorrätig haben. Sollten Sie die Medikamente für die 2. Dosis nicht rechtzeitig in der Apotheke bekommen, bitten wir Sie sich wieder auf dem Notfall zu melden, damit wir Ihnen überbrückend die Medikamente abgeben können.
4. Sie sollten *1 Tablette Truvada* im 24-stündlichen Abstand und Isentress 400 mg in 12-stündlichem Abstand einnehmen (Tageszeit unwichtig). Nehmen sie die 2. Dosis Isentress® Ihrer Medikamente ca.12 Stunden nach der 1. Dosis auf dem Notfall ein. Da möglicherweise die erste Einnahme zu einem für Sie im normalen Tagesablauf ungünstigen Zeitpunkt erfolgt ist, können Sie den Zeitpunkt auch in Richtung früherer Einnahme verschieben.
Also z.B.: die erste Einnahme erfolgt um 1 Uhr nachts. Dann können Sie die 2. Dosis Isentress z.B. am nächsten Tag mittags um 11 Uhr und die nächste Dosis (1 Tabl. Truvada+ 1 Tabl. Isentress 400 mg) um 22 Uhr einnehmen.
5. 2 Wochen nach Beginn der PEP sollten Sie entweder beim Hausarzt oder in der infektiologischen Sprechstunde (Tel 056 486 25 84) einen Termin abmachen (für die notwendige Sicherheitskontrolle im Labor)
6. Nach 4 Wochen mit den Medikamenten aufhören
7. Frühestens 6 Wochen nach dem Ende der PEP einen HIV-Test durchführen lassen
8. Safer sex bis zum negativen HIV-Test 6 Wochen nach Ende der PEP praktizieren
9. Fragen zur PEP beantworten z.B. die Infektiologie (Tel 056 486 25 84) am Kantonsspital Baden. Seriöse Internetadressen zum Thema HIV: www.aids.ch oder www.lovelife.ch

Medikamente und deren Einnahme

Medikamentenname	Truvada® 245/200mg	Isentress® 400 mg
Dosis	1 Tablette alle 24 Stunden	1 Tablette alle 12 Stunden
Essen	Mit oder ohne Essen einzunehmen	Mit oder ohne Essen einzunehmen
Dauer der Einnahme	4 Wochen	4 Wochen
Wichtigste Nebenwirkungen	Selten Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Durchfall, Übelkeit, Schwindel, Alpträume.	
Zu beachten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anti-Baby-Pille kann vermindert wirken. Zusätzlich Kondom verwenden. ➤ Auch Kombinationen mit anderen Medikamenten können problematisch sein. Mit Arzt/Apotheker besprechen! 	
Substanznamen	Tenofovir disoproxil und Emtricitabin	Raltegravir
Schwangerschaft	Kann verwendet werden	Kann verwendet werden